



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er scheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzellen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/3 S. 11 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/3 S. 26 M., 1/4 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 187.

Leipzig, Donnerstag den 14. August 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1913 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 9440*) Bacher, Carl Wilh., in Fa. Carl Bacher in Schorndorf.
- 9447) Baßler, Karl, in Fa. Karl Baßler in Eintriedel.
- 9435) Brachvogel, Felix Otto Robert, in Fa. H. Walther's Verlag in Leipzig.
- 9451) Braunbeck, Gustav, Direktor der Fa. Verlag Gustav Braunbeck, G. m. b. H. in Berlin.
- 9432) Ditterich, Albert, Prokurist der Fa. Marianische Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei in Innsbruck.
- 9446) Donati, Erich, in Fa. Wiegandt & Grieben in Berlin.
- 9445) Genähr gen. Marfan, Constantin, in Fa. Internationale Buch- und Kunsthandlung Genähr & Metzger in Davos-Platz.
- 9436) Hager, Frau Therese, in Fa. Otto Hager's Buchhandlung (Aug. Fr. Prechter's Nachf.) in Stuttgart.
- 9437) Hauer, Karl, in Fa. Karl Tscheschlog Nachf. Karl Hauer in München.
- 9444) Illing, Oskar, in Fa. Hermann Mondro, Inh. Oskar Illing in Nikolai.
- 9449) Keller, Heinrich, in Fa. Heinrich Keller vorm. Jul. Rich in Chur.
- 9433) Lange, Johann Ludwig Max D., in Fa. Paul Volger Sortiment Max Lange in Landsberg a/W.
- 9438) Lehmann, Emil H., Geschäftsführer der Fa. Jüdischer Volkschriften-Verlag G. m. b. H. in Frankfurt a/Main.
- 9450) Mähler, Paul, in Fa. Paul Mähler in Stuttgart.
- 9434) Milford, Humphrey Sumner, in Fa. Oxford University Press in London.
- 9442) Noebel, Ernst, Geschäftsführer der Fa. Max Jaedel Buchhandlung und Antiquariat G. m. b. H. in Potsdam.
- 9441) Rothe, Karl Kurt, in Fa. Max Menzel in Aue.
- 9439) Schneider, Max, in Fa. L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung in Danzig.
- 9448) Stämpfli-Schmid, Wilhelm, in Fa. W. Stämpfli in Thun.
- 9443) Strathmann, Adolf, in Fa. Adolf Strathmann vorm. Baltische Buchhandlung in Sevelsberg i/W.

Gesamtzahl der Mitglieder: 3558.

Leipzig, den 13. August 1913.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

*) Die dem Namen vorgesezte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Ein Leipziger Brief.

(Vgl. Nr. 160.)

Auf meinen »Hamburger Brief«, in dem ich mich u. a. auch über Ferien und Arbeit geäußert hatte, erhielt ich mancherlei Zuschriften, jetzt noch verspätet das eingehende Schreiben eines ehemaligen lieben Mitarbeiters, der 2 1/2 Jahre als Gehilfe bei mir war und mich erst kürzlich verlassen hat, um sich vorübergehend in Leipzig weiter zu bilden. Die von mir unbeabsichtigt aufgeworfene Frage begegnet offenbar tiefem Interesse und ist deshalb wohl wert, weiter erörtert zu werden. Da hoffe ich, daß die Redaktion des Börsenblattes meinem charakterfesten ehemaligen Gehilfen gern das Wort geben wird, nicht trotzdem, sondern weil seine Auffassung von meiner erheblich abweicht. Auch was er über nichtbuchhändlerische Dinge, z. B. über das Leipziger Turnfest schreibt, zeugt von einem sicheren eigenen Urteil und ist so fesselnd geschrieben, daß die Leser des Börsenblattes es

sicher ebenso gern lesen werden, wie ich es getan habe. — Ich möchte den Ausführungen über die Gehilfenfrage zurzeit nichts hinzufügen, behalte mir aber vor, später auf einiges zurückzukommen.

Hamburg, 9. August 1913.

Justus Pape.

Leipzig, 30. Juni 1913.

Die Buchhändlerlehranstalt bietet zum Teil mehr, als ich erwartet habe. Den Kunstgeschichtsunterricht habe ich nachträglich gegen Bürgerkunde eingetauscht. Dagegen freue ich mich, doppelte Buchhaltung mitgenommen zu haben und vor allem Handelsgesetzbuch und Wechselrecht. Das ist vollständiges Neuland, das ich da anbaue. Die meiste Freude macht mir Buchgewerbekunde. Da ist keine Stunde, aus der man nicht reiche Beute an neuem, nützlichen Wissen mit nach Hause nimmt. Das Wertvolle ist hier vor allem der Anschauungsunterricht. Das Fach wird vom